

ordnung, die sich auf die umfassende, politikorientierte Bewertung bestehender institutioneller Schwächen sowie auf den künftigen Bedarf an einer verstärkten internationalen Umweltordnung und die diesbezüglich bestehenden Möglichkeiten richtet;

4. *unterstreicht* den Bedarf an ausreichenden Finanzmitteln auf stabiler und berechenbarer Grundlage, um die vollinhaltliche Erfüllung des Mandats des Programms sicherzustellen, und nimmt in diesem Zusammenhang Kenntnis von den laufenden diesbezüglichen Beratungen;

5. *nimmt Kenntnis* von dem Vorschlag des Generalsekretärs, die im ordentlichen Haushalt der Vereinten Nationen veranschlagten Finanzmittel für die Kosten der Betreuung des Programmsekretariats und des Verwaltungsrats zu erhöhen;

6. *ersucht* den Generalsekretär, den Mittelbedarf des Umweltprogramms der Vereinten Nationen und des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi fortlaufend zu überprüfen und, falls erforderlich, Vorschläge im Rahmen des ordentlichen Haushalts der Vereinten Nationen zu machen, mit dem Ziel, das Programm und das Büro zu stärken.

RESOLUTION 56/194

Verabschiedet auf der 90. Plenarsitzung am 21. Dezember 2001, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/56/561/Add.2, Ziffer 10)⁸¹.

56/194. Internationale Zusammenarbeit zur Verringerung der Auswirkungen des El-Niño-Phänomens

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 52/200 vom 18. Dezember 1997, 53/185 vom 15. Dezember 1998, 54/220 vom 22. Dezember 1999 und 55/197 vom 20. Dezember 2000 und die Resolutionen des Wirtschafts- und Sozialrats 1999/46 vom 28. Juli 1999 und 1999/63 vom 30. Juli 1999 sowie Kenntnis nehmend von der Ratsresolution 2000/33 vom 28. Juli 2000,

in Anbetracht dessen, dass die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen Ecuador und der Weltorganisation für Meteorologie⁸² einen wichtigen Schritt im Hinblick auf die Einrichtung eines internationalen Zentrums zur Erforschung des El-Niño-Phänomens darstellt,

Kenntnis nehmend von den Beiträgen regionaler und globaler Klimaforschungsorganisationen und spezieller Internet-Informationendienste, die zu einem besseren wissenschaftlichen Verständnis und einer besseren Voraussagbarkeit von Klimaschwankungen geführt haben,

unter erneutem Hinweis auf die Bedeutung der Entwicklung von Strategien auf nationaler, subregionaler, regionaler und internationaler Ebene zur Verhütung, Abmilderung und Behe-

bung von Schäden, die durch vom El-Niño-Phänomen ausgehende Naturkatastrophen verursacht werden,

1. *nimmt mit Dank Kenntnis* von dem Bericht des Generalsekretärs⁸³;

2. *lobt* die Maßnahmen, die das Gastland zur Einrichtung eines internationalen Zentrums zur Erforschung des El-Niño-Phänomens ergriffen hat, und ermutigt die Regierung Ecuadors, ihre Anstrengungen zur Vollendung dieses Prozesses fortzusetzen;

3. *legt* dem Zentrum *nahe*, nach seiner Einrichtung seine Kontakte zu anderen zuständigen regionalen und globalen Klimaforschungsorganisationen sowie zu Internet-Informationendiensten zu vertiefen, um sicherzustellen, dass die verfügbaren Ressourcen wirksam und effizient genutzt werden;

4. *fordert* den Generalsekretär und die zuständigen Organe, Fonds und Programme der Vereinten Nationen, insbesondere diejenigen, die an der Umsetzung der Internationalen Katastrophenvorbeugungsstrategie beteiligt sind, *auf* und *legt* der internationalen Gemeinschaft nahe, gegebenenfalls die notwendigen Maßnahmen zur Unterstützung der Einrichtung des genannten Forschungszentrums in Guayaquil (Ecuador) zu ergreifen, und bittet die internationale Gemeinschaft, zu diesem Zweck wissenschaftliche, technische und finanzielle Unterstützung und Zusammenarbeit bereitzustellen sowie nach Bedarf andere Zentren zur Erforschung des El-Niño-Phänomens zu stärken;

5. *begrüßt* die Einsetzung der Arbeitsgruppe Klima und Katastrophen und bittet die Interinstitutionelle Arbeitsgruppe für Katastrophenvorbeugung und das interinstitutionelle Sekretariat für die Internationale Katastrophenvorbeugungsstrategie, für fachliche Synergien zwischen den mit Klimaschwankungen, sozialer und wirtschaftlicher Vulnerabilität und der Effektivität der Frühwarnsysteme befassten Arbeitsgruppen zu sorgen;

6. *ersucht* den Generalsekretär, die vollinhaltliche Durchführung ihrer Resolutionen 52/200, 53/185, 54/220 und 55/197 sowie der Resolutionen 1999/46, 1999/63 und 2000/33 des Wirtschafts- und Sozialrats fortzusetzen;

7. *ersucht* den Generalsekretär *außerdem*, der Generalversammlung auf ihrer siebenundfünfzigsten Tagung unter dem Punkt "Umwelt und nachhaltige Entwicklung" über die Durchführung dieser Resolution Bericht zu erstatten.

RESOLUTION 56/195

Verabschiedet auf der 90. Plenarsitzung am 21. Dezember 2001, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/56/561/Add.2, Ziffer 10)⁸⁴.

⁸¹ Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde von dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses vorgelegt.

⁸² A/C.2/56/2, Anlage.

⁸³ A/56/76-E/2001/54.

⁸⁴ Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde von dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses vorgelegt.